



LAND
BRANDENBURG

Entwurf Haushaltsplan 2025/2026

Band VII
Beilage Einzelplan 06
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur Beilage Epl 06	4
Wirtschaftsplan der Universität Potsdam	5
Profil der Universität Potsdam	8
Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	9
Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	12
Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	13
Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	16
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg	17
Profil der Technischen Hochschule Brandenburg	20
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau	21
Profil der Technischen Hochschule Wildau	24
Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	25
Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	28
Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam	29
Profil der Fachhochschule Potsdam	32
Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	33
Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	36

VORWORT

Globalhaushalte der Hochschulen (ohne Baumaßnahmen)

Im Landeshaushalt (Kapitel 06 100, Titelgruppe 60) wird der Zuschussbedarf aller Hochschulen als Saldo der Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen. Für die Zuschüsse an die einzelnen Hochschulen sind folgende Titelgruppen eingerichtet:

Titelgruppe 61	Universität Potsdam
Titelgruppe 62	Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
Titelgruppe 64	Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Titelgruppe 66	Technische Hochschule Brandenburg
Titelgruppe 67	Technische Hochschule Wildau
Titelgruppe 68	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Titelgruppe 69	Fachhochschule Potsdam
Titelgruppe 70	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Die Beilage setzt sich je Hochschule wie folgt zusammen:

- **Wirtschaftsplan/Haushaltsplan**
- **Profil**

Das Hochschulbudget ist zentral im Einzelplan 06 veranschlagt. Die Ermittlung der einzelnen Hochschulbudgets erfolgt unter Anwendung der geltenden hochschulpolitischen Steuerungsinstrumente. Gleiches gilt für die Stellenpläne (Beamtinnen und Beamte) der Hochschulen. Der Stellenplan (Beamtinnen und Beamte) der Stiftung Europa-Universität Viadrina sowie der Gesamtstellenplan (Beamtinnen und Beamte) der übrigen Hochschulen sind im Einzelplan 06, Kapitel 06 100 in den Titelgruppen 64 und 60 abgebildet. Die Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterliegen ab 2019 nicht mehr der Stellenplanbindung.

Grundlage für die Budgetverteilung sind die Rahmenvereinbarung, die Hochschulverträge sowie das leistungsbezogene Mittelverteilungsmodell.

1. Rahmenvereinbarung

Die ab 01.01.2019 geltende Rahmenvereinbarung wurde für fünf weitere Jahre fortgeschrieben. Sie legt die Prämissen fest, unter denen das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit den Hochschulen des Landes bilaterale Hochschulverträge abschließen wird, die der Verschiedenheit und den Profilen der Hochschulen und den Bedarfen des Landes Rechnung tragen. Die Rahmenvereinbarung steht in engem Bezug zur Hochschulentwicklungsplanung des Landes für den Zeitraum bis 2025 (Landtags-Drucksache 5/7138) und gibt den Hochschulen einen verbindlichen finanziellen Planungshorizont.

2. Hochschulverträge

Die bilateralen Hochschulverträge regeln das notwendige Maß an Verbindlichkeit der Zielrealisierung zwischen der Landesregierung und den jeweiligen Hochschulen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess der Hochschullandschaft kann so auf der Grundlage der Hochschulentwicklungsplanung über die Legislaturperioden hinweg gesteuert und durch die Selbststeuerung der Hochschulen getragen und gesichert werden.

3. Leistungsbezogene Mittelverteilung

Die Grundfinanzierung der Hochschulen wird mit den Mitteln aus Kapitel 06 100 Titel 682 60 und 891 60 gesichert. Diese Mittel werden leistungsbezogen an die Hochschulen verteilt. Grundlage des Verteilschlüssels ist das Mittelverteilungsmodell des Landes. Es gliedert sich in die drei Säulen Grundbudget (40 %), nachfrageabhängige Finanzierung (30 %) und Leistungsteil (30 %). Das Grundbudget ist definiert als feststehender Anteil einer Hochschule an den in dieser Säule zu vergebenden Mitteln. Bei der nachfrageabhängigen Finanzierung werden die Anteile der Hochschulen auf Basis ihrer Studierendenzahlen und des zur ihrer Ausbildung benötigten Lehraufwandes berechnet. Im Leistungsteil wird die zur Verfügung stehende Summe anhand der Leistungsindikatoren „Studienerfolg“, „Forschungserfolg“ sowie Erfolge bei „Internationalisierung“ und „Gleichstellung“ verteilt.

Im Folgenden wird in Profilbeschreibungen der Hochschulen auf Profil- und Entwicklungsschwerpunkte eingegangen.

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2023	2024	2025	2026
			- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
Betriebliche Erträge						
1		Verwaltungseinnahmen	0	2.206.500	2.206.500	2.206.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	2.743.879	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	436.950	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	3.023	0	0	0
13		Verkaufserlöse	455	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	51.124	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	1.537.647	0	0	0
Summe zu Betriebliche Erträge			4.773.078	2.206.500	2.206.500	2.206.500
Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	61.525.775	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	23.940.247	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen			85.466.022	0	0	0
Ausgleichsbetrag						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 61)	150.472.955	151.551.200	171.630.100	175.066.300
31		Entnahme aus Rücklagen	6.863.782	0	0	0
Summe zu Ausgleichsbetrag			157.336.737	151.551.200	171.630.100	175.066.300
Gesamtsumme Erträge			247.575.837	153.757.700	173.836.600	177.272.800
Aufwendungen						
Personalaufwand						
4		Personalbudget	0	136.844.400	154.714.600	157.772.800
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	116.548.580	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	32.925	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	3.822.182	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	41.703.244	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			162.106.931	136.844.400	154.714.600	157.772.800

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	16.913.300	19.122.000	19.500.000
50	Verwaltungsbedarf		615.033	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		97.230	0	0	0
52	Bewirtschaftung		11.485.386	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		4.830.324	0	0	0
54	Mieten und Pachten		2.203.949	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		168.921	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		1.270.688	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		5.040.083	0	0	0
61	Sachaufwand Hochschulbibliothek		927.633	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		1.318.301	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte	620		0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		19.656.404	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		34.457.098	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		3.397.236	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		85.468.906	16.913.300	19.122.000	19.500.000
	Gesamtsumme Aufwendungen		247.575.837	153.757.700	173.836.600	177.272.800
	Abschluss					
	Erträge		247.575.837	153.757.700	173.836.600	177.272.800
	Aufwendungen		247.575.837	153.757.700	173.836.600	177.272.800
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 61)		5.000.000	1.053.100	1.054.900	1.054.900
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		3.397.236	0	0	0
	Zusammen		8.397.236	1.053.100	1.054.900	1.054.900

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Grp			- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	1.053.100	1.054.900	1.054.900
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	3.985.799	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	2.306.922	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.104.515	0	0	0
Zusammen			8.397.236	1.053.100	1.054.900	1.054.900

Profil der Universität Potsdam

Die im Jahr 1991 gegründete Universität Potsdam (UNIP) leistet mit einem starken und interdisziplinären Forschungsprofil, ausgezeichneter Lehre und einem attraktiven Studienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Landes Brandenburg. In ihren sieben Fakultäten (einschließlich der gemeinsamen Fakultät für Gesundheitswissenschaften mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane) hält sie ein breites Fächerspektrum an geistes-, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Studiengängen vor, darunter eine Vielzahl an internationalen, neuartigen und interdisziplinären Studiengängen wie Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation, War and Conflict Studies, Angewandte Kulturwissenschaft und Kultursemiotik oder Remote Sensing, geoinformation and Visualization.

Die gemeinsam von der Universität Potsdam (UNIP) und dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) gegründete Digital Engineering Fakultät ist seit dem Jahr 2017 die erste privat finanzierte Fakultät einer öffentlichen Universität in Deutschland. Die gemeinsame Fakultät, die über die Hasso Plattner Foundation vollständig finanziert wird, soll zu einem universitären Exzellenzcenter im Bereich des Digital Engineering ausgebaut werden. Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ wurde ein innovatives und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudienangebot eingerichtet; in den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden.

Mit rund 20.500 eingeschriebenen Studierenden und rund 150 Studiengängen ist die Universität Potsdam die mit Abstand größte Hochschule des Landes Brandenburg und durch ihre regionale Einbindung ein bedeutender kultureller und wirtschaftlicher Standortfaktor für die Stadt Potsdam und ihre Umgebung. Durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln schafft sie zusätzliche Arbeitsplätze für hunderte wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine besondere Stärke der Universität liegt in der herausragenden Vernetzung mit einer Vielzahl außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Brandenburg und darüber hinaus, über zahlreiche gemeinsame Berufungen und in kooperativen Verbünden und Netzwerken. Mit der Etablierung von vier universitären Forschungsschwerpunkten und einigen besonders geförderten Forschungsbereichen auf Fakultätsebene hat die UNIP ihr Forschungsprofil weiter geschärft, deren Erfolg u.a. durch die Weiterförderung von zwei Sonderforschungsbereichen der DFG (SFB 1294 „Datenassimilation“, SFB 1287 „Die Grenzen der Variabilität in der Sprache“) und die Einwerbung zweier neuer Sonderforschungsbereiche mit Förderbeginn 2024 (SFB 1636 „Elementarprozesse lichtgetriebener Reaktionen an nanoskaligen Metallen“, SFB 1644 „Phänotypische Plastizität bei Pflanzen“) bestätigt wurde. Die UNIP baut ihr Konzept für strategische Partnerschaften mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region weiter aus.

Die UNIP, 2019 als erste staatliche deutsche Universität hinsichtlich ihres Qualitätssicherungssystems für Studiengänge (Systemakkreditierung) ohne Auflagen reakkreditiert, bietet zahlreiche kompetenzorientierte und forschungsbasierte Studien- und Promotionsprogramme an. Merkmale des Lehrprofils sind strukturierte und studierbare Curricula und ausgewählte bundesweit einzigartige Studienprogramme in jeder Fakultät. Das Studienangebot ist durch Interdisziplinarität, Internationalität, Forschungsbezug und Berufsbezogenheit gekennzeichnet. Die UNIP fördert aktiv die weitere Öffnung des Hochschulzugangs und die damit angestrebte erhöhte vertikale Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen. Mit dem qualitativen und quantitativen Ausbau der Lehrkräftebildung seit 2019 ging eine stufenweise Erhöhung der Studienanfängerplatzkapazitäten im Lehramt, die Einrichtung neuer Professuren und weiterer Stellen im akademischen Mittelbau einher. Die Weiterentwicklung der Studienangebote wird fortgesetzt.

Interdisziplinär aufgebaute und international ausgerichtete Promotionsprogramme mit Fast-Track-Option für die besten Doktorandinnen und Doktoranden sichern die Attraktivität der UNIP für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Potsdam Graduate School mit den Qualitätskriterien für die Promotionsphase und ihrem Serviceangebot spielt hierbei eine herausragende Rolle, auch weil sie als Schnittstelle zwischen den Fakultäten der UNIP und den mit der UNIP kooperierenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen wirkt. Bestmögliche Bedingungen will die UNIP zudem auch besonders qualifizierten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Postdoc-Phase bieten; hierfür ist das etablierte und erfolgreiche Tenure-Track-Konzept der UNIP ein wichtiges Instrument.

Alle Formen des Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis sind nachhaltig im Aufgabenkanon der UNIP verankert. Gleiches gilt für die strategische Internationalisierung von Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung als Querschnittsaufgabe. Die UNIP ist in den internationalen Wissenschaftsaustausch durch vielfältige Forschungskooperationen eingebunden. Neben zahlreichen Hochschulverträgen mit Partnereinrichtungen im Ausland bestehen Vereinbarungen im Rahmen europäischer Programme, die einen regen Austausch der Studierenden möglich machen und wesentlich zur Internationalisierung von Lehre und Studium beitragen. Ein Beispiel für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Universität Potsdam ist die „European Digital UniverCity“ (EDUC): Unter Konsortialführerschaft der UNIP entsteht mit EDUC bis zum Jahr 2025 eine neue, mobile und integrative europäische Hochschulgemeinschaft, die sich auf die Schwerpunkte Mehrsprachigkeit, Inklusion, Interdisziplinarität und digitale Technologien stützt und ihre Studierenden auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die aktive Gestaltung der Digitalisierung von Studium, Lehre und Forschungsprozessen ist ein wesentlicher Entwicklungsschwerpunkt der UNIP, hierzu gehören u.a. Vorhaben zur Stärkung des Digitalen Studiums, zum Ausbau von E-Science-Infrastrukturen und Forschungsdatenmanagement sowie der Ausbau der Digitalen Verwaltung.

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	79.500	79.500	79.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	428.070	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	200.290	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	170	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	94.136	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	722.666	79.500	79.500	79.500
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	2.665.913	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	1.366.051	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	2.435.730	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	6.467.694	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 62)	17.752.014	15.968.000	17.976.000	18.332.900
31		Entnahme aus Rücklagen	2.759.303	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	20.511.317	15.968.000	17.976.000	18.332.900
		Gesamtsumme Erträge	27.701.677	16.047.500	18.055.500	18.412.400
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	14.282.300	16.069.400	16.387.000
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	13.715.427	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	23.613	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	660.948	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.340.692	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	16.740.680	14.282.300	16.069.400	16.387.000

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	1.765.200	1.986.100	2.025.400
50	Verwaltungsbedarf		115.897	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		48.518	0	0	0
52	Bewirtschaftung		1.014.552	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		109.445	0	0	0
54	Mieten und Pachten		645.397	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		89.510	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		810.554	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		778.912	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		0	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		366.123	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		8.984	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		154.157	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		1.141.027	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		5.084.990	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		592.931	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		10.960.997	1.765.200	1.986.100	2.025.400
	Gesamtsumme Aufwendungen		27.701.677	16.047.500	18.055.500	18.412.400
	Abschluss					
	Erträge		27.701.677	16.047.500	18.055.500	18.412.400
	Aufwendungen		27.701.677	16.047.500	18.055.500	18.412.400
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 62)		100.000	109.600	109.600	109.600
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		592.931	0	0	0
	Zusammen		692.931	109.600	109.600	109.600

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	109.600	109.600	109.600
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	134.258	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	226.765	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	331.908	0	0	0
		Zusammen	692.931	109.600	109.600	109.600

Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF (im Jahr 1954 als Deutsche Hochschule für Filmkunst (DHF) gegründet) hat sich zu einer forschungsstarken Filmuniversität mit internationaler Sichtbarkeit entwickelt. Als noch junge und hochspezialisierte Universität will die Filmuniversität ihr Forschungs- und Lehrprofil zum universellen Thema Film in seinen historischen, aktuellen und zukünftigen Dimensionen kontinuierlich weiterentwickeln und stärken.

Die Sicherung des Lehrangebots auf einem hohen künstlerischen, technischen und wissenschaftlichen Niveau ist eine Kernaufgabe der Filmuniversität. Sie verfolgt dabei das Ziel, sowohl die aktuellen technischen und strukturellen Entwicklungen, als auch neue Erzählformate, Produktions- und Distributionsformen in die Lehre mit aufzunehmen. Neben der individuellen Talentförderung setzt die Filmuniversität in der Ausbildung auf studiengangübergreifende Zusammenarbeit – insbesondere im Masterstudiengang – und strebt dabei die Stärkung der Berufsfähigkeit (einschließlich freien künstlerischen Tätigkeit und Gründung) ihrer Studierenden an.

Die tiefgreifenden Veränderungen im Zuge der Digitalisierung haben erhebliche Folgen für die künstlerischen Inhalte, technischen Rahmenbedingungen, die Rezeption, die wirtschaftlichen Parameter, die medienpolitischen Rahmensetzungen etc., aus denen vielfältige neue Fragestellungen erwachsen. Die Filmuniversität will diesen Wandel als Ausbildungs-, Produktions-, Forschungs- und Experimentalstätte für Bewegtbildmedien auf allen Ebenen mitgestalten.

Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz von Forschung und Lehre und ihrer hohen ästhetisch-kreativen und technologischen Gewerkekompetenz strebt die Filmuniversität eine nationale wie internationale Spitzenposition im Wettbewerb um die besten Studierenden und Lehrenden sowie zukunftsweisenden Forschungsthemen an. Ziel ist es auch, mit Universitäten, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und Kulturinstitutionen profilierter zu kooperieren und bei der Anbahnung von Projekten sowie der Akquise von Forschungsmitteln und institutionellen Förderungen dauerhaft erfolgreich zu sein. Eine besondere Rolle kommt hierbei auch dem im Jahr 2011 in die Hochschule integrierten Filmmuseum Potsdam als In-Institut zu.

Kooperationen mit Unternehmen der regionalen und überregionalen Film- und Medienwirtschaft sollen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Um den Herausforderungen im Rahmen der Digitalisierung von Bewegtbildmedien gerecht zu werden, wird die Filmuniversität ihr technologisches Forschungs- und Entwicklungspotenzial stärken, um künftig innovative Impulse für die Wirtschaft in der Medienregion Berlin/Brandenburg sowie den internationalen Medienmarkt geben zu können. Die Forschungsfelder der Filmuniversität liegen dabei auf technologischem, künstlerischem, medienwissenschaftlichem und sozialwissenschaftlichem Gebiet.

Ziel der Filmuniversität ist es, die Forschungsaktivitäten in allen Bereichen zu verstärken und diese hochschulintern wie -extern und auch international enger zu vernetzen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Bemühungen um den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs verstärkt werden.

Neben dem technologischen Anspruch und Fokus ist die Öffnung der Filmbildung und -forschung in Richtung weiterer Wissenschaftsdisziplinen in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen vorgesehen.

Die filmisch kreative Ausbildung soll auf exzellentem Niveau auch gewerkeübergreifend fortentwickelt werden. Die BA/MA-Ausbildungsstruktur soll in den nächsten Jahren noch stärker auf die sich verändernden Berufsbilder in der Medienbranche und insbesondere auch auf den Fachkräftebedarf in den Film- und Fernsehberufen unter besonderer Berücksichtigung der in der Kreativwirtschaft Berlins und Brandenburgs gegebenen Nachfrage eingehen.

Im Wissens- und Technologietransfer will die Filmuniversität eine zentrale Rolle an der Schnittstelle zwischen Medienausbildung und -forschung einerseits und der Medienpraxis andererseits einnehmen. Zum Wissens- und Technologietransfer in die Zivilgesellschaft wird die Filmuniversität unter anderem durch die Produktion gesellschaftlich relevanter Filme, die öffentlichkeitswirksame Beteiligung an Festivals, durch Ausstellungen, Publikationen, Tagungen und Vorträge beitragen. Ein besonderer Fokus liegt dabei beispielsweise auch in der Filmvermittlung, Sicherung und Sichtbarmachung des jüdischen Filmersbes, Kooperationen und gemeinsamen Vermittlungsprojekten mit jüdischen Filmfestivals und Museen sowie filmgestützte Bildungsarbeit gegen Antisemitismus.

Aufbauend auf den bestehenden Kooperationen und Netzwerken wird die Filmuniversität das Thema Internationalisierung in den nächsten Jahren systematisch weiterentwickeln, verbunden mit dem Ausbau strategischer Partnerschaften sowie internationaler Studienangebote und Projektkooperationen.

Der Film- und Medienstandort Potsdam-Babelsberg soll durch die künftigen Aktivitäten der Filmuniversität weiter aufgewertet werden und zusätzliche internationale Ausstrahlung gewinnen.

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Grp			- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
Betriebliche Erträge						
1		Verwaltungseinnahmen	0	669.900	669.900	669.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	0	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	455.223	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
17		Einnahmen aus Geldanlagen	105.303	0	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	261.955	0	0	0
Summe zu Betriebliche Erträge			822.481	669.900	669.900	669.900
Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	0	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	4.882.297	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	11.487.262	0	0	0
Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen			16.369.559	0	0	0
Ausgleichsbetrag						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 64)	34.179.129	34.783.900	39.220.100	40.008.600
31		Entnahme aus Rücklagen	6.085.047	0	0	0
Summe zu Ausgleichsbetrag			40.264.176	34.783.900	39.220.100	40.008.600
Gesamtsumme Erträge			57.456.216	35.453.800	39.890.000	40.678.500

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget		0	31.553.900	35.502.100	36.203.900
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		26.336.632	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		9.404	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		1.148.985	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		5.530.188	0	0	0
	Summe zu Personalaufwand		33.025.209	31.553.900	35.502.100	36.203.900
<u>Sachaufwand</u>						
5	Sachbudget		0	3.899.900	4.387.900	4.474.600
50	Verwaltungsbedarf		41.475	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0	0
52	Bewirtschaftung		1.799.719	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		0	0	0	0
54	Mieten und Pachten		57.519	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		23.470	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		603.043	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		1.997.942	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		903.450	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		635.063	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		3.222.789	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		621.971	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		13.270.392	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		1.254.174	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		24.431.007	3.899.900	4.387.900	4.474.600
	Gesamtsumme Aufwendungen		57.456.216	35.453.800	39.890.000	40.678.500
Abschluss						
	Erträge		57.456.216	35.453.800	39.890.000	40.678.500
	Aufwendungen		57.456.216	35.453.800	39.890.000	40.678.500
Jahresüberschuss						
Jahresfehlbetrag						

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Grp			- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Finanzplan						
Deckungsmittel						
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 64)	200.000	247.200	242.100	242.100
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	1.254.175	0	0	0
		Zusammen	1.454.175	247.200	242.100	242.100
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	247.200	242.100	242.100
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstigen beweglichen Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	1.422.395	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	31.780	0	0	0
		Zusammen	1.454.175	247.200	242.100	242.100

Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Die Europa-Universität Viadrina wurde im Jahr 1991 in Frankfurt (Oder) neu gegründet; seit 2008 hat sie die Rechtsform einer Stiftungsuniversität. Die in Lehre und Studium international gut vernetzte Viadrina weist ein besonderes geisteswissenschaftlich geprägtes Fächerspektrum auf und umfasst drei Fakultäten, die juristische, die wirtschaftswissenschaftliche und die kulturwissenschaftliche Fakultät.

Internationalität und Mehrsprachigkeit sind Markenzeichen der Viadrina. Sie unterhält ein weltweites Netzwerk für Studierendenaustausch und pflegt starke internationale Partnerschaften, insbesondere in Europa. Ein zentraler Pfeiler der nachhaltigen Internationalisierung sowie der Förderung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit, einem Gründungsauftrag der Viadrina, ist die enge Kooperation mit der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (AMU). Gemeinsam mit der AMU betreibt die Viadrina das Collegium Polonicum (CP). Das CP ist eine einzigartige grenzüberschreitende Einrichtung, die durch einen Staatsvertrag zwischen der Republik Polen und dem Land Brandenburg institutionalisiert wird.

2020 hat die Viadrina die European New School of Digital Studies (ENS) eingerichtet, die sich in Lehre und Forschung der digitalen Transformation der europäischen Gesellschaften widmet.

Die **Forschung** der Viadrina basiert auf starken Forschungspersönlichkeiten innerhalb der Fakultäten sowie profilbildenden Schwerpunkten in den Fakultäten und Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen. Die inhaltliche Profilierung der Viadrina umfasst dabei Themen interdisziplinärer Forschung zur digitalen Transformation der europäischen Gesellschaften, die Stärkung der internationalen Sichtbarkeit in den Forschungsfeldern Europa, Migrations- und Grenzforschung, Transformationsforschung und interdisziplinäre Regionalforschung sowie Konfliktforschung. Künftig wird die weitere Forschungsprofilierung der Viadrina und die Steigerung der Attraktivität des Studienangebots eine wichtige Rolle spielen.

Die Viadrina hat vier Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen. Neben der ENS zählt dazu das Institut für Konfliktmanagement und Mediation, das sich durch einen besonderen Akzent auf den Transfer und die Anwendung seiner Forschung auszeichnet. Das 2013 eröffnete Viadrina Center „B/ORDERS IN MOTION“ untersucht Grenzen als kulturelle, ästhetische und gesellschaftliche Phänomene und verbindet den besonderen Standort der Viadrina an der Grenze mit der hier betriebenen Forschung und Lehre zu Grenzdynamiken.

Im Zuge der 2023 erfolgten Erweiterung des 2011 gegründeten Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien (ZIP) zum Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies (VCPU) unterstreicht die Viadrina ihre Ukraine-Expertise sowie ihre Rolle als Brückenbauerin zwischen Deutschland und Polen.

In **Studium und Lehre** steht die Viadrina für eine auf das jeweilige Lernziel ausgerichtete Lehre, gute Studien- und Lernbedingungen sowie hohe Zufriedenheit internationaler wie nationaler Studierender. Die wichtigsten aktuellen Handlungsfelder der Viadrina in Studium und Lehre sind die Gewinnung von Studieninteressierten, die Stärkung innovativer Lehr- und Lernformate und attraktiver Studienbedingungen, die Folgen der Digitalisierung für Lehre und Studium, der Umgang mit Heterogenität und Diversität sowie die Steigerung des Studienerfolgs.

Im **Transfer** ist die Viadrina in so gut wie allen Feldern des weiten Transferbegriffs, wie ihn die Transferstrategie des Landes vorsieht, breit aufgestellt. Damit verwirklicht sie die in ihren Leitideen zum Ausdruck kommende aktive Rolle in der Gesellschaft. Die Viadrina hat sich als besonders gründungsstarke Universität profiliert und unterstützt insbesondere nachhaltige, digitalisierte sowie in interdisziplinären und internationalen Teams entwickelte Gründungen.

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Grp			- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
Betriebliche Erträge						
1	Verwaltungseinnahmen	0	301.700	301.700	301.700	
10	Gebühren und Nutzungsentgelte	403.668	0	0	0	
11	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	16.885	0	0	0	
12	Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0	
13	Verkaufserlöse	2.982	0	0	0	
14	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0	
15	Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0	
16	Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0	
19	Sonstige betriebliche Erträge	4.088	0	0	0	
Summe zu Betriebliche Erträge		427.623	301.700	301.700	301.700	
Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen						
20	Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	4.780.704	0	0	0	
25	Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0	
28	Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	1.471.363	0	0	0	
29	Sonstige zweckgebundene Einnahmen	2.347.690	0	0	0	
Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen		8.599.757	0	0	0	
Ausgleichsbetrag						
30	Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 66)	15.811.851	15.745.800	17.753.800	18.110.700	
31	Entnahme aus Rücklagen	2.421.597	0	0	0	
Summe zu Ausgleichsbetrag		18.233.448	15.745.800	17.753.800	18.110.700	
Gesamtsumme Erträge		27.260.828	16.047.500	18.055.500	18.412.400	

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget		0	14.282.300	16.069.400	16.387.000
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		11.716.746	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		22.367	0	0	0
42	Zivildienstleistende		0	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		76.207	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		2.463.743	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			14.279.063	14.282.300	16.069.400	16.387.000
<u>Sachaufwand</u>						
5	Sachbudget		0	1.765.200	1.986.100	2.025.400
50	Verwaltungsbedarf		408.122	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		44.203	0	0	0
52	Bewirtschaftung		798.232	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		935.396	0	0	0
54	Mieten und Pachten		55.954	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		62.561	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		21.200	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		511.118	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		261.233	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		399.836	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		3.218.864	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		-223.460	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		6.376.453	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		112.053	0	0	0
Summe zu Sachaufwand			12.981.765	1.765.200	1.986.100	2.025.400
Gesamtsumme Aufwendungen			27.260.828	16.047.500	18.055.500	18.412.400
Abschluss						
Erträge			27.260.828	16.047.500	18.055.500	18.412.400
Aufwendungen			27.260.828	16.047.500	18.055.500	18.412.400
Jahresüberschuss						
Jahresfehlbetrag						

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Grp			- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Finanzplan						
Deckungsmittel						
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 66)	225.000	109.600	109.600	109.600
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	112.053	0	0	0
		Zusammen	337.053	109.600	109.600	109.600
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	109.600	109.600	109.600
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	337.053	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0	0
		Zusammen	337.053	109.600	109.600	109.600

Profil der Technischen Hochschule Brandenburg

Die Technische Hochschule Brandenburg (THB) wurde im Jahr 1992 als eine im Kern ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Fachhochschule gegründet. Die Technische Hochschule Brandenburg hat sich als ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Hochschule mit einer engen Vernetzung zur regionalen Wirtschaft etabliert und leistet in enger Kooperation mit regionalen und überregionalen Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und -gewinnung. Sie nutzt die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region sowohl für die Anwendungsnähe ihrer Forschung als auch für die Praxisnähe ihrer Lehre. Die THB garantiert ein bedarfsgerechtes Angebot an Studienformaten unter Berücksichtigung der zunehmenden Heterogenität der Studierenden. Bei der Entwicklung und den Angeboten von dualen Studienformaten gehört die THB mit zu den führenden Hochschulen in Brandenburg und wird diese Position weiter ausbauen.

Profilprägend sind insbesondere das gewachsene breite Informatikangebot der Hochschule und die gezielte Weiterentwicklung der Aktivitäten der Hochschule zur Steigerung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung sowie des dualen Studienangebotes. Weiterhin ist der THB die Agentur „Duales Studium Land Brandenburg“ angegliedert.

Die THB gliedert sich in drei Fachbereiche: Informatik und Medien, Technik sowie Wirtschaft. Es werden 24 Studiengänge (13 Bachelor- und elf Masterstudiengänge) angeboten, darunter diverse im dualen Format belegbare Bachelor- und Masterstudiengänge.

Die THB hat sich die drei interdisziplinären Forschungsschwerpunkte Interdisziplinäre Sicherheitsforschung, Energie- und Ressourceneffizienz und Digitale Transformation gegeben. Die THB intensiviert ihre Forschungsvernetzung mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Sie entwickelt mit diesen gemeinsamen Strategien zur Bildung kritischer Massen, um die Erfolgsquote bei der Einwerbung von Drittmitteln weiter zu steigern. An der THB wird schwerpunktmäßig zu Fragestellungen der Energie- und Umwelttechnik, der Anwendung der Informatik in Medizin und Medien, der Unternehmenssicherheit und des Innovationsmanagements sowie zu energieeffizienten Systemen und Robust Engineering geforscht.

Die EU verleiht an Hochschulen, die die 2005 verabschiedete Forschercharta und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschern anerkennen und umsetzen, das „Human Resource Excellence in Research“-Logo. Im Januar 2016 konnte der THB als dritte deutsche Hochschule dieses Logo verliehen werden.

Die THB arbeitet an einer noch engeren Verzahnung von Forschung, Praxis und Lehre. Die Hochschule strebt an, Studierenden bereits im Rahmen ihres Studiums verstärkt Erfahrungen in Forschung und Entwicklung zu vermitteln. Entwicklungsprojekte von Hochschulangehörigen, die Vermittlung von Absolventinnen und Absolventen in die Region sowie Weiterbildungs- und Gründungsaktivitäten der Hochschule sollen noch besser gebündelt, vernetzt und zum Ausbau des Wissens- und Technologietransfers genutzt werden.

Die THB wurde zum 01.01.2016 in die Hochschulallianz für den Mittelstand (HAfM) aufgenommen. Dieser Interessensverbund von Hochschulen hebt vor allem die Bedeutung von Fachhochschulen für den Technologietransfer mit regionalen mittelständischen Unternehmen hervor.

Die Hochschule verfolgt ihre Internationalisierungsstrategie weiter. Damit soll die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden zwischen ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und der THB gesteigert werden.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung durch Wissens- und Technologietransfer sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die THB die Präsenzstelle Prignitz in Pritzwalk eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet. Seit 2018 wird die Präsenz der Hochschulen in den Regionalen Wachstumskernen (RWK) durch die Einrichtung weiterer Präsenzstellen ausgebaut..

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1	Verwaltungseinnahmen	0	424.800	424.800	424.800	424.800
10	Gebühren und Nutzungsentgelte	346.165	0	0	0	0
11	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	47.325	0	0	0	0
12	Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0	0
13	Verkaufserlöse	65.703	0	0	0	0
14	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0	0
15	Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0	0
16	Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0	0
19	Sonstige betriebliche Erträge	33.355	0	0	0	0
Summe zu Betriebliche Erträge			492.548	424.800	424.800	424.800
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20	Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	16.807.015	0	0	0	0
25	Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0	0
28	Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	10.861.329	0	0	0	0
29	Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0	0
Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen			27.668.344	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30	Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 67)	21.305.293	21.593.900	24.349.000	24.838.700	
31	Entnahme aus Rücklagen	2.425.205	0	0	0	
Summe zu Ausgleichsbetrag			23.730.498	21.593.900	24.349.000	24.838.700
Gesamtsumme Erträge			51.891.390	22.018.700	24.773.800	25.263.500
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget	0	19.596.600	22.048.700	22.484.500	
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16.018.023	0	0	0	
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	5.104	0	0	0	
43	Beschäftigungsentgelte	608.460	0	0	0	
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	7.727.642	0	0	0	
Summe zu Personalaufwand			24.359.229	19.596.600	22.048.700	22.484.500

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	2.422.100	2.725.100	2.779.000
50	Verwaltungsbedarf		153.616	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		253.340	0	0	0
52	Bewirtschaftung		1.332.887	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		967.336	0	0	0
54	Mieten und Pachten		426.815	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		75.903	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		631.766	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		480.190	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		176.272	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		327.687	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		1.955	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		2.738.582	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		18.394.697	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		1.571.115	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		27.532.161	2.422.100	2.725.100	2.779.000
	Gesamtsumme Aufwendungen		51.891.390	22.018.700	24.773.800	25.263.500
	Abschluss					
	Erträge		51.891.390	22.018.700	24.773.800	25.263.500
	Aufwendungen		51.891.390	22.018.700	24.773.800	25.263.500
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 67)		576.200	155.400	150.300	150.300
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		1.571.115	0	0	0
	Zusammen		2.147.315	155.400	150.300	150.300

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	155.400	150.300	150.300
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	265.203	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	393.550	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	1.488.562	0	0	0
		Zusammen	2.147.315	155.400	150.300	150.300

Profil der Technischen Hochschule Wildau

Die Technische Hochschule Wildau (THWi) wurde im Jahr 1991 in der Tradition der Ingenieurausbildung am Standort gegründet. Gemäß ihres Gründungsauftrags hat sie sich mit ihrem wissenschaftlichen Potenzial zu einem geschätzten Partner für die regionale Wirtschaft und damit zu einem wichtigen Standortfaktor in der Region entwickelt. Bei der Einwerbung von Drittmitteln je Professur behauptet die THWi seit Jahren Spitzenplätze im bundesweiten Vergleich der Fachhochschulen.

Ihrem Leitbild entsprechend strebt die THWi als weltoffene Hochschule nach einer inter- und transdisziplinären Vernetzung der Lehr-, Forschungs- und Transferaktivitäten. Prägendes Merkmal ist dabei die enge Verflechtung von praxisbezogener Lehre und angewandter Forschung und Entwicklung. Die THWi greift im Leitbild kooperative und moderne Lern- und Arbeitsumgebungen als wichtige Themen einer zukunftsgerichteten Hochschule auf. Die THWi setzt diese insbesondere im Hinblick auf die Digitalisierung der Arbeitsprozesse, die Flexibilisierung der Studienstrukturen und die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern um.

Die THWi richtet ihr Angebot an aktuellen Entwicklungen aus, indem in den Ingenieur- und Naturwissenschaften, in Informatik, Management, Recht, Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften anwendungs- und zukunftsorientiert geforscht und gelehrt wird. Dabei spielt die Erweiterung von berufsbegleitenden und dualen Studienangeboten eine große Rolle. Diese sichtbaren Leistungen in Forschung, Lehre und Technologie- und Wissenstransfer tragen zur Deckung des Fachkräftebedarfs bei.

Die THWi setzt sich das Ziel, ihr Forschungsprofil zu schärfen, um eine höhere Sichtbarkeit für externe Partner zu erreichen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sollen konsolidiert und das hohe Drittmittelniveau in den kommenden Jahren gehalten werden, um die erreichte Position als eine der drittmittelstärksten Fachhochschulen Deutschlands zu festigen und weiter auszubauen. Hierzu sollen vermehrte Verbundaktivitäten ebenso beitragen wie eine stärkere Nutzung von nationalen Programmen und eine Ausweitung der Aktivitäten auf internationaler Ebene. Zum Sommersemester 2021 ist es der Hochschule gelungen, eine vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ausgelobte Stiftungsprofessur für „Radverkehrsforschung“ für die Dauer von fünf Jahren einzuwerben. Sie besetzt damit bereits schon jetzt das gesellschaftlich immer relevanter werdende Themenfeld von nachhaltiger Mobilität. In Kooperation mit Universitäten ist ein strukturierter Ausbau wissenschaftlicher Qualifikationsmöglichkeiten vorgesehen. Mit ihren Bestrebungen, Studium und Lehre zukunftsfähig aufzustellen und mit dem im Jahr 2022 aufgesetzten „Strategie- und Markenbildungsprozess TH Wildau 2030“ ist die Hochschule auf dem Weg zu einer gesteigerten Profilierung.

Strategisch sieht sich die THWi als familienfreundliche, gleichstellungsorientierte und gesundheitsbewusste moderne Campushochschule, die regional verwurzelt und international vernetzt ist. Im Rahmen ihres internationalen Selbstverständnisses stellt sich die THWi den Anspruch, für internationale Studierende und ausländisches akademisches Personal attraktiv zu sein. Mit der seit 2022 verabschiedeten Internationalisierungsstrategie soll das Internationalisierungsniveau der Hochschule insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen dauerhaft gesteigert werden.

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Grp			- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
Betriebliche Erträge						
1		Verwaltungseinnahmen	0	205.900	205.900	205.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	230.977	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	105.009	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	1.977	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	7.865	0	0	0
Summe zu Betriebliche Erträge			345.828	205.900	205.900	205.900
Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	21.330.752	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	1.404.663	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen			22.735.415	0	0	0
Ausgleichsbetrag						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 68)	15.890.243	15.468.500	17.849.600	18.206.500
31		Entnahme aus Rücklagen	2.632.870	0	0	0
Summe zu Ausgleichsbetrag			18.523.113	15.468.500	17.849.600	18.206.500
Gesamtsumme Erträge			41.604.356	15.674.400	18.055.500	18.412.400

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget		0	13.950.200	16.069.400	16.387.000
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		12.298.124	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		6.494	0	0	0
42	Zivildienstleistende		0	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		497.936	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		9.278.003	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			22.080.557	13.950.200	16.069.400	16.387.000
<u>Sachaufwand</u>						
5	Sachbudget		0	1.724.200	1.986.100	2.025.400
50	Verwaltungsbedarf		372.786	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0	0
52	Bewirtschaftung		967.930	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		664.484	0	0	0
54	Mieten und Pachten		52.433	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		0	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		227.942	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		628.603	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		125.475	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		624.599	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		5.682.238	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		10.308.561	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		-131.252	0	0	0
Summe zu Sachaufwand			19.523.799	1.724.200	1.986.100	2.025.400
Gesamtsumme Aufwendungen			41.604.356	15.674.400	18.055.500	18.412.400
Abschluss						
Erträge			41.604.356	15.674.400	18.055.500	18.412.400
Aufwendungen			41.604.356	15.674.400	18.055.500	18.412.400
Jahresüberschuss						
Jahresfehlbetrag						

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Grp			- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Finanzplan						
Deckungsmittel						
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 68)	400.000	99.400	109.600	109.600
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	-131.252	0	0	0
		Zusammen	268.748	99.400	109.600	109.600
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	99.400	109.600	109.600
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	60.473	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	208.275	0	0	0
		Zusammen	268.748	99.400	109.600	109.600

Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) wurde im Jahr 1992 in der Tradition der forstlichen Lehranstalt (seit 1830) und der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet. Ihr Fächerspektrum entspricht mit den Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen sowie Nachhaltige Wirtschaft den Bedarfen eines agrarisch geprägten Flächenlandes. An der HNEE werden acht Bachelorstudiengänge, davon zwei duale Studiengänge, und zwölf Masterstudiengänge angeboten.

Mit der konsequenten Ausrichtung auf das Thema Nachhaltigkeit ist es der HNEE gelungen, ein überregional, zum Teil auch international sichtbares Profil zu entwickeln. Die HNEE widmet sich der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung unter der Berücksichtigung der Prinzipien des nachhaltigen Handelns. Ihre Absolventinnen und Absolventen sind vielseitig einsetzbare Expertinnen und Experten, die sich mit der sie umgebenden Umwelt auseinandersetzen und Zukunft wissenschaftlich, wirtschaftlich, aber auch ethisch begründet mitgestalten. In der brandenburgischen Landesentwicklung setzt die HNEE entscheidende regionale Akzente für ein Flächenland, indem sie Modelle für eine nachhaltige ländliche Entwicklung formuliert und umsetzt und die wirtschaftlich-ökologische Transformation Brandenburgs und der Region Barnim-Uckermark im Besonderen mitgestaltet. In enger Kooperation mit regionalen Unternehmen entwickelt die Hochschule Angebote für duale Studienformen sowie für akademische Weiterbildungsmöglichkeiten.

Aus der Verknüpfung von lokal, regional und global verankerter Lehre und Forschung mit internationalem Wissensaufbau und -austausch ergeben sich Impulse und Anregungen für die Kernthemen der HNEE wie nachhaltige Nutzung von Naturressourcen, Naturschutz und Klimawandel, Fachkräftemangel und demografischer Wandel. Darin liegen vielfältige Chancen für eine Entwicklung der Disziplinen und Konzepte von Zukunftsgestaltung sowie Potenziale für die Lebens- und Persönlichkeitsgestaltung der Studierenden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden die entsprechenden Strukturen weiter ausgebaut.

Die HNEE entwickelt die Nachhaltigkeitsorientierung in der Lehre konsequent weiter und integriert diese kontinuierlich in die Curricula aller Studiengänge, so dass die Nachhaltigkeit wie ein „grüner Faden“ sämtliche Lehrangebote durchzieht.

In der Forschung widmet sich die Hochschule im Kontext nachhaltiger Entwicklung insbesondere den Themenfeldern des Managements begrenzter Ressourcen, der Produktion und Nutzung von Naturstoffen sowie der Entwicklung des ländlichen Raums.

Durch die Bündelung vorhandener Strukturen im Bereich des Wissens- und Technologietransfers will die HNEE ihre regionale Wirksamkeit in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsprofil weiter stärken.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Wissens- und Technologietransfers sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die HNEE die Präsenzstelle Uckermark in Schwedt eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet.

Die besondere Profilierung der HNEE gilt als wichtiges Alleinstellungsmerkmal sowohl in der brandenburgischen als auch der nationalen Hochschullandschaft. Ziel der HNEE ist es – neben der Weiterentwicklung des Umwelt- hin zu einem Nachhaltigkeitsmanagement –, eine vollständige CO₂-Kompensation zu ermöglichen und eine klimaneutrale Hochschule mit exemplarischem Anspruch zu werden. Bereits 2014 erarbeitete die HNEE ein eigenes Klimaschutzkonzept zur Intensivierung der Klimaschutzbemühungen und zur Erreichung der Klimaneutralität innerhalb der Systemgrenzen.

Mit der Übernahme der Schirmherrschaft der UNESCO über das Biosphere Reserves Institute (BRI) der HNEE, die im Jahr 2024 formalisiert werden wird, schärft die HNEE ihr Profil als international wahrnehmbare Akteurin auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung. Mit dem BRI sind Biosphärenreservate und ihr Potential als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung als weiterer Forschungsschwerpunkt der HNEE etabliert worden.

Im Jahr 2017 erhielt die HNEE für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt den EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), ein Gütesiegel der Europäischen Union, mit dem seit 2005 hervorragende Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz in unterschiedlichen Bereichen prämiert werden.

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1	Verwaltungseinnahmen	0	326.900	326.900	326.900	326.900
10	Gebühren und Nutzungsentgelte	176.845	0	0	0	0
11	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	0	0	0	0	0
12	Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0	0
13	Verkaufserlöse	0	0	0	0	0
14	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0	0
15	Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0	0
16	Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0	0
19	Sonstige betriebliche Erträge	14.726	0	0	0	0
Summe zu Betriebliche Erträge			191.571	326.900	326.900	326.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20	Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	1.711.572	0	0	0	0
25	Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0	0
28	Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	4.227.849	0	0	0	0
29	Sonstige zweckgebundene Einnahmen	5.060.135	0	0	0	0
Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen			10.999.556	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30	Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 69)	23.530.542	23.931.000	26.966.300	27.505.800	
31	Entnahme aus Rücklagen	2.365.348	0	0	0	0
Summe zu Ausgleichsbetrag			25.895.890	23.931.000	26.966.300	27.505.800
Gesamtsumme Erträge			37.087.017	24.257.900	27.293.200	27.832.700
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget	0	21.589.500	24.290.900	24.771.100	
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	17.926.917	0	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	15.039	0	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte	240.870	0	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	3.646.234	0	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			21.829.060	21.589.500	24.290.900	24.771.100

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	2.668.400	3.002.300	3.061.600
50	Verwaltungsbedarf		1.072.132	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		22.621	0	0	0
52	Bewirtschaftung		2.458.081	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		129.036	0	0	0
54	Mieten und Pachten		0	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		43.185	0	0	0
56	Sachkosten IID		0	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		0	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		1.034.733	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		209.642	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		0	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		600	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		164.110	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		1.955.423	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		8.502.717	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		-334.323	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		15.257.957	2.668.400	3.002.300	3.061.600
	Gesamtsumme Aufwendungen		37.087.017	24.257.900	27.293.200	27.832.700
	Abschluss					
	Erträge		37.087.017	24.257.900	27.293.200	27.832.700
	Aufwendungen		37.087.017	24.257.900	27.293.200	27.832.700
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 69)		463.418	155.400	165.600	165.600
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		-334.323	0	0	0
	Zusammen		129.095	155.400	165.600	165.600

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	129.095	155.400	165.600	165.600
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0	0
Zusammen			129.095	155.400	165.600	165.600

Profil der Fachhochschule Potsdam

Mit ca. 160 Mitarbeitenden und 220 Lehrenden begleitet die **Fachhochschule Potsdam (FHP)** rund 3.700 Studierende in mehr als 30 Bachelor- und Masterstudiengängen mit beruflich nachhaltigen Perspektiven. Das Fächerspektrum der Hochschule umfasst informations- und ingenieurwissenschaftliche, kultur- und sozialwissenschaftliche sowie gestalterische Studiengänge. Studium, Lehre und Arbeit sind geprägt von einer einladenden Arbeitsatmosphäre, klaren Strukturen und kurzen Wegen. Das Studium findet nicht allein im Hörsaal statt, sondern auch praxisnah in hochwertig ausgestatteten Werkstätten und Laboren.

Das breite Studienangebot der FHP entfaltet sich entlang der drei Profillinien *"Digitale Transformation - Urbane Zukunft"*, *"Bildung der Gesellschaft"* und *"Entwerfen · Bauen · Erhalten"*. Dabei nutzt die Hochschule die Vielfalt ihrer Studiengänge interdisziplinär, einzelne Studienangebote in der frühkindlichen Bildungsforschung, der Restaurierung, dem Interfacedesign und den Informationswissenschaften besitzen bundesweit Alleinstellungsmerkmale.

Forschung und Lehre an der FHP erfolgen an einem Standort mit einzigartiger Wissenschaftsdichte. Unter dem Leitgedanken *"Forschendes Lernen"* werden Studierende frühzeitig mit den Methoden anwendungsorientierter Forschung vertraut gemacht. Die Zusammenarbeit mit Praxispartner*innen erstreckt sich über innovative Forschungs- und Transferprojekte in der Region und darüber hinaus.

Die dualen Studiengänge erweitern das Fächerspektrum um vertiefende Praxiserfahrungen. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen ermöglicht von Beginn an eine spezialisierte Ausbildung und den Aufbau erster, wegweisender Kontakte für die berufliche Karriere.

Wissenschaftliche Nachwuchsförderung ist eine wesentliche Säule an der FHP. Die Hochschule hat sich das Ziel gesetzt, den wissenschaftlichen Nachwuchs durch die Vergabe von Promotionsstipendien, durch Unterstützung kooperativer Promotionen und innerhalb ihrer eigenen Forschungsinstitute zu stärken.

Die FHP ist international gut aufgestellt: Studierende, Lehrende und Mitarbeitende profitieren von einem weltweiten Netzwerk. Ob Auslandssemester, -praktikum oder -projekt – in enger Zusammenarbeit mit knapp 100 Partnerhochschulen bietet die FHP vielfältige Möglichkeiten, erworbenes Wissen in Europa und weltweit zu vertiefen. Auch vor Ort ist die Hochschule international geprägt, da Menschen aus über 70 Nationen aktiv an ihrer Gestaltung teilhaben.

Die Fachhochschule Potsdam bereitet Studierende vielseitig und exzellent auf die Anforderungen der Zukunft vor – sie ist Wegbereiterin für angehende Expert*innen in Theorie und Praxis.

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1	Verwaltungseinnahmen	0	1.118.300	1.118.300	1.118.300	
10	Gebühren und Nutzungsentgelte	907.880	0	0	0	
11	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	102.654	0	0	0	
12	Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeit	0	0	0	0	
13	Verkaufserlöse	10	0	0	0	
14	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0	
15	Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0	
16	Einnahmen aus Gästewohnungen	73.021	0	0	0	
19	Sonstige betriebliche Erträge	1.916.343	0	0	0	
	Summe zu Betriebliche Erträge	2.999.908	1.118.300	1.118.300	1.118.300	
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20	Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	75.320.523	0	0	0	
25	Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0	
28	Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	17.883.429	0	0	0	
29	Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0	
	Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	93.203.952	0	0	0	
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30	Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (=Titel 682 70)	87.163.457	88.822.500	98.816.800	100.792.200	
31	Entnahme aus Rücklagen	12.955.298	0	0	0	
	Summe zu Ausgleichsbetrag	100.118.755	88.822.500	98.816.800	100.792.200	
	Gesamtsumme Erträge	196.322.615	89.940.800	99.935.100	101.910.500	
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget	0	80.047.300	88.942.200	90.700.300	
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	65.695.674	0	0	0	
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	38.556	0	0	0	
43	Beschäftigungsentgelte	1.543.116	0	0	0	
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	29.672.530	0	0	0	
	Summe zu Personalaufwand	96.949.876	80.047.300	88.942.200	90.700.300	

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	9.893.500	10.992.900	11.210.200
50	Verwaltungsbedarf		544.909	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		489.177	0	0	0
52	Bewirtschaftung		9.043.128	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		1.487.581	0	0	0
54	Mieten und Pachten		181.854	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		96.321	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		1.092.524	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		3.652.864	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		1.005.994	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		1.302.259	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		11.322.224	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		49.695.871	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 und 85)		19.458.033	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		99.372.739	9.893.500	10.992.900	11.210.200
	Gesamtsumme Aufwendungen		196.322.615	89.940.800	99.935.100	101.910.500
	Abschluss					
	Erträge		196.322.615	89.940.800	99.935.100	101.910.500
	Aufwendungen		196.322.615	89.940.800	99.935.100	101.910.500
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 70)		40.000	642.100	606.400	606.400
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		19.458.033	0	0	0
	Zusammen		19.498.033	642.100	606.400	606.400

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -	Ansatz 2025 - EUR -	Ansatz 2026 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	642.100	606.400	606.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	42.561	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	822.544	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	711.236	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-KfZ aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	17.921.692	0	0	0
		Zusammen	19.498.033	642.100	606.400	606.400

Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTUCS) wurde zum 01.07.2013 aus den beiden Vorgängereinrichtungen BTU Cottbus und Hochschule Lausitz neu gegründet. Seitdem vollzieht die Universität auf der Grundlage des Gesetzes zur Neustrukturierung der Hochschulregion Lausitz die Zusammenführung der beiden Vorgängerhochschulen auf allen Ebenen und in allen Aufgabenfeldern. Mittelfristig strebt die Hochschule eine einheitlich universitäre Studiengangstruktur an.

Die BTUCS plant die Hochschulentwicklung entlang von drei Profillinien, die ihre Stärken in Lehre und Forschung instituts- und fakultätsübergreifend bündeln:

- Energiewende und Dekarbonisierung
- Gesundheit und Life Sciences
- Globaler Wandel und Transformationsprozesse

Hinzu kommt als Querschnittsthema der Komplex Künstliche Intelligenz und Sensorik.

Für die Entwicklung der Universität ist neben den sozioökonomischen Rahmenbedingungen in der Lausitz auch die Lage zwischen den Technischen Universitäten in Berlin und Dresden maßgebend, die eine besondere Profilierung erforderlich macht. Als einziger Brandenburger Hochschule und einer der größten Arbeitgeberinnen in der Region kommt der BTUCS eine tragende Rolle im andauernden Strukturwandel in der Lausitz zu. Von entscheidender Bedeutung ist auch die internationale Orientierung der BTUCS als einziger technischer Universität im Land Brandenburg.

Prioritäres Ziel im Bereich Forschung ist, die überregionale Bedeutung der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen. Mit den definierten Forschungsfeldern gepaart mit einer anreiz- und exzellenzorientierten inneruniversitären Förderstruktur ist die BTUCS auf einem guten Weg. Insbesondere auch durch die aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) geförderten Maßnahmen konnten die Drittmiteleinwerbungen auf rund 93 Mio. EUR im Jahr 2023 gesteigert werden.

Die BTUCS hat ein Studiengangsportfolio, das neben den klassischen, naturwissenschaftlich und ingenieurwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen einer Technischen Universität auch Angebote der Rechts- und Gesellschaftswissenschaften sowie in den Bereichen Gesundheit und Kunst/Kultur bereithält. Seit dem WS 2023/24 bietet die BTUCS zudem den innovativen praxisintegrierenden Studiengang Lehramt Primarstufe an, in dem das gesamte theoretische Studium von integrativen Praxiswochen begleitet wird. Zum WS 2026/27 ist als bundesweites Novum der Start eines dualen Masterstudiengangs geplant. Hinzu treten Angebote vor und in der Studieneingangsphase und duale Studienangebote, die die Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschule sowie die Studierneigung erhöhen. Diese Schritte sollen dazu beitragen, die Studierendennachfrage trotz zurückgehender Schülerzahlen stabil zu halten und perspektivisch wieder zu steigern.

Der Internationalisierungsprozess ist in den letzten Jahren professionalisiert worden. Unter anderem hat die Hochschule mehrere Auditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Eine institutionelle Internationalisierungsstrategie, die an das neue Hochschulprofil anknüpft, wird derzeit überarbeitet. Die bisherige Stärke der Universität liegt im Bereich der internationalen Lehre. Sie verfügt über diverse englischsprachige Studiengänge mit anerkannt guter fachlicher Betreuung, die international hochgeschätzt wird. Ein verstärkter Fokus der Universität wird künftig auf dem Studienerfolg der internationalen Studierenden und der Gestaltung der Voraussetzungen für deren Übergang in den Arbeitsmarkt liegen. Die Internationalisierung wird zukünftig zudem auch stärker forschungsbezogen sein. Unter anderem sollen mehr internationale Doktorandinnen und Doktoranden gewonnen werden und mehr ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Cottbus und Senftenberg berufen werden.

Neben den dringend erforderlichen Anstrengungen, die überregionale Sichtbarkeit der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen, betont der Entwicklungsplan auch die regionale Verankerung der BTUCS. Sie konzentriert sich insbesondere auf die Entwicklung einer Strategie zum Wissens- und Technologietransfer und zur Weiterbildung. Die Hochschule bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Entwicklung der Region und trägt durch wissenschaftliche Kooperationen mit großen Industriepartnern, aber auch durch die Übernahme von Entwicklungsaufgaben für kleine und mittelständige Unternehmen zur Entwicklung der Lausitz bei.